

## Saar, Ferdinand von: Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere (1869)

1 Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere,  
2 Nach dir, Venezia, faßt mich noch ein Sehnen;  
3 O könnt' ich still an deinen Brücken lehnen,  
4 Du menschenvolle – und doch menschenleere!

5 Was deine Hoheit auch an Glanz entbehre  
6 Vergang'ner Zeiten, nichtig muß ich's wännen;  
7 Wie lieb' ich dich mit deinen dunklen Kähnen,  
8 Die heut' noch des Genusses schönste Fähre!

9 Du bist der Ort für müde Lebensschwingen,  
10 Die gern in deinen märchenhaften Räumen  
11 Zu leisem Fluge noch empor sich ringen.

12 Du bist der Ort für letztes Becherschäumen:  
13 So möcht' auch ich in dir ein Lied noch singen  
14 Und einer letzten Liebe Traum noch träumen.

(Textopus: Nach dir allein, du Zauberstadt im Meere. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20>)